

Identitätsdokumenteregister

Mit Juni 2006 wurde in Österreich der „neue Hochsicherheitspass“ eingeführt. Das neuartige Reisedokument steht für Sicherheitsdruck auf höchstem Niveau, da eine zusätzliche Speicherung der persönlichen (biometrischen) Daten auf einem integrierten Chip – basierend auf den Vorgaben der Europäischen Union – erfolgt. Im Jahr 2008 – spätestens im Juni 2009 – werden die Informationen auf dem Chip um zwei Fingerabdrücke erweitert. Damit werden die Fälschungssicherheit des Reisepasses und die eindeutige Identifikation des Passinhabers noch weiter gewährleistet.



Bundesministerium für Inneres (BM.I)

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Inneres (BM.I), den Bundesländern, der Österreichischen Staatsdruckerei GmbH (OeSD) und der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) ermöglicht seit Juni 2006 die Produktion hochsicherer Reisepässe in Österreich.



PROJEKT DETAILS

Das Identitätsdokumentenregister (IDR) ist einerseits eine zentrale Datenbank für alle Identitätsdokumente wie z.B. Reisepass, Personalausweis, Fremdenpass, Konventionsreisepass, Dienstpass und Diplomatenpass, sowie andererseits eine lokale Datenbank für die Evidenzhaltung von Verfahrensdaten, und gleichzeitig auch eine EDV-Anwendung zur Ausstellung von Reisedokumenten der einzelnen lokalen Passbehörden.

Das IDR wurde von der BRZ GmbH entwickelt und wird zentral im Bundesministerium für Inneres betrieben. Im Jahr 2008 – spätestens im Juni 2009 – wird das IDR um die Speicherung der Fingerabdrücke sowie um die Übermittlung dieser Fingerabdrücke für die Speicherung am Chip an die Österreichische Staatsdruckerei erweitert.

Die Produktion, sowie die drucktechnische und elektronische Einbringung der Daten, erfolgt zentral durch die Inanspruchnahme nur eines Dienstleisters, nämlich der Österreichischen Staatsdruckerei.

Der Chip

Für die Aufbringung der Daten auf den Chip zeichnet die Österreichische Staatsdruckerei GmbH (OeSD) verantwortlich. Der Chip der eReisepässe funktioniert wie ein kleiner PC, auf

welchem die wichtigsten persönlichen Daten (Name, Nationalität, Geburtsdatum, Foto und in Zukunft die Fingerabdrücke) des Passbesitzers gespeichert werden. Der Zugriff auf die Daten erfolgt nach Authentifizierung über ein Passprüfgerät („Basic Access Control“) wobei die Daten selbst, elektronisch verschlüsselt, übertragen werden.

Digitale Signatur

Damit die Integrität und Authentizität der am Chip gespeicherten Daten sichergestellt ist, setzt die BRZ GmbH auf eine bewährte Technologie: Die digitale Signatur. Das BRZ erstellt im haus-eigenen Trust-Center Schlüsselpaar und Länder-zertifikat der Republik Österreich, mit dem das Zertifikat des Passproduzenten ausgestellt wird. Durch diese Signatur ist jede Manipulation der Chipdaten eindeutig ersichtlich und eine Fälschung des Reisepasses unmöglich.

Kontakt:

Bundesministerium für Inneres, Sektion III
Mag. Walter GROSINGER
Minoritenplatz 9, A-1014 Wien
www.bmi.gv.at
EMAIL: walter.grosinger@bmi.gv.at
TEL: +43/01/53126-3906

Bundesrechenzentrum GmbH
Gerhard GÖLTZ
Hintere Zollamtsstrasse 4, A-1030 Wien
www.brz.gv.at
EMAIL: gerhard.goeltz@brz.gv.at
TEL: +43/1/711 23-2102